

# Ein fulminanter Start für eine intakte Natur und Umwelt

TEXT/ FOTOS: SILVIA BERGER

**Der Naturschutz in der Gemeinde Vechigen bekommt ein Gesicht. Ende letzten Jahres wurde der Verein VeNatur gegründet. Inzwischen zählt er schon über 40 Mitglieder und ist mit seinen Veranstaltungen auf reges Interesse in der Öffentlichkeit gestossen.**

Die Vechiger Natur hat viel zu bieten. Nicht umsonst ziert ein Feldhase das Logo von VeNatur, dem neu entstandenen Verein für Natur und Umwelt in der Gemeinde Vechigen. Denn obwohl selten, es gibt ihn noch, den Feldhasen: von Utzigen über das Worbletal bis zum Dentenberg können seine charakteristischen Spuren entdeckt werden. Gemäss Zählungen der Vogelwarte ist der Feldhasenbestand im Mittelland in den letzten Jahrzehnten allerdings massiv zurückgegangen. Der Hase kommt nur dort vor, wo die Lebensraumqualität im Kulturland hoch ist. Mit Brachen, artenreichen Wiesen und Niederhecken können Hasen gezielt unterstützt werden. VeNatur setzt sich dafür ein, eine intakte und vielfältige Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten, aufzuwerten und zu fördern.

Der Vorstand, bestehend aus Silvia Berger, Michaela Jordi, Ueli Kramer, Stefan Nussbaum, Markus Schäfer und Stefan Schwärzler, will mit einem attraktiven Angebot in den Bereichen Natur und Umwelt Vechigerinnen und Vechiger von jung bis alt ansprechen. Der Besucherandrang beim ersten Vortragsabend mit einer Präsentation vom Berner Biologen Christian Roesti zur Natur vor unserer Haustüre war erfreulich gross. Auf der Exkursion mit Stefan Schwärzler zu den Frühblüchern konnten die Teilnehmenden viel über diese wunderbaren Blütenpflanzen lernen, die uns den Frühling anzeigen. Sie schaffen es, in den ersten drei wärmeren Monaten des Jahres zu wachsen, zu blühen und genügend Kraft in ihre erstaunlichen Speicherorgane zu lagern, um den Rest des Jahres in der Erde zu schlafen.

Im Juni ist eine ausserordentliche Mitgliederversammlung geplant. Die Mitglieder sollen Gelegenheit erhalten, den Verein besser kennen zu lernen, eigene Projektideen einzubringen und mit dem Vorstand zu diskutieren. Denn VeNatur will sich nicht nur um den klassischen Natur- und

*Der Biologe Christian Roesti hielt im Januar einen gut besuchten Vortrag über die Natur vor der Haustüre.*



*In der Schweiz gibt es hunderte Arten von Wildbienen. Sie tragen massgeblich zur Bestäubung unserer Kulturpflanzen bei. Ohne sie ginge der Ertrag bei der Nahrungsmittelproduktion zurück.*



*Stefan Schwärzler erklärt den Teilnehmenden wie wichtig bei Frühblüchern, hier ein Buschwindröschen, die unterirdischen Speicherorgane sind.*

Artenschutz kümmern, sondern auch einen Beitrag zur Lösungsfindung im Umwelt- und Energiebereich leisten. Bei der anschliessenden Hofbesichtigung stellt ein Landwirt seinen Betrieb vor und erläutert, wie er die Anforderungen an Ernährungssicherheit, Tierwohl, Biodiversitätsförderung und Wirtschaftlichkeit auf seinem Betrieb unter einen Hut bringt.

Bereits am 6. Mai findet die nächste Exkursion zu den Vögeln in Wald und Feld statt. Die Ornithologen Silvia Berger und Stefan Nussbaum zeigen die Vielfalt der Vogelwelt und erzählen Wissenswertes zu Zaunkönig, Trauerschnäpper, Mauersegler und Co. Diese Veranstaltung ist öffentlich und auch Familien sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist bis am 29. April unter [anlass@venatur.ch](mailto:anlass@venatur.ch) möglich. Details können der Webseite [www.venatur.ch](http://www.venatur.ch) entnommen werden.

VeNatur will in den nächsten Monaten zwei Kernthemen verfolgen. Einerseits liegt eine Aufwertung der Bäche mit ihrem Gewässerraum auf der Hand und andererseits soll die ökologische Infrastruktur in Vechigen seriös geplant und realisiert werden. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern: Gemeindeverwaltung, Politik, Firmenleitungen, Grundeigentümer und Bewirtschafter. «Eine spannende Zeit liegt vor uns!» sagt Silvia Berger, Präsidentin von VeNatur.

*Ohne Insekten gäbe es auch kaum mehr Vögel. Dies Kohlmeise füttert ihre Jungen mit Insektenlarven. VeNatur setzt sich zum Ziel, die Zusammenhänge in der Natur zu erklären. Die Vogel-Exkursion findet am 6. Mai statt.*

